

Offener Brief des Amplonius de Berka vom 22. September 1423 zur Wiederherstellung und Erweiterung seiner Stiftung in Erfurt (2. Stiftungsbrief).

Um 1421 gerät Amplonius mit dem Rat der Stadt Erfurt in Streit über seine Stiftung. Es geht ums liebe Geld und auf dem Höhepunkt der Auseinandersetzung droht Amplonius mit der Zurücknahme der Stiftung und dem Abzug seiner Büchersammlung aus Erfurt. Die Erfurter Universität, für das „Collegium Amplonii“ mit seiner berühmten Bibliothek sehr wichtig ist, wendet sich daraufhin an den Papst. Anfang 1423 kommt es zu einer richterlichen Entscheidung der Kurie zugunsten des Rates der Stadt Erfurt, woraufhin beide Seiten ihren Streit schnell beilegen. In einem in deutscher Sprache verfaßten offenen Brief bestätigt Amplonius noch einmal seine Stiftung sowie die Bücherschenkung und erhöht das Stiftungskapital durch Verzicht auf die ihm jährlich zustehenden Erträge aus seiner Leibrente bei der Stadt Erfurt, wodurch die Zahl der Stipendien (Präbenden) auf 17 erhöht werden kann (13 Magistri und 4 unpromovierte Studenten).

„Ich Amplonius Von Bergka, Meister In Artztige Techen der Kirchen sente Victor uszwendig Mentze, Bekennen mit desem uffen brieue Unde thun kund alle den die on sehen hören adir lesen, das ich dem almechtigen Gote zcu lobe und zcu eren von miner suren getruwen arbeit guten und zeyttlicher habe, die mir got mildeclichen beschert haid und noch von synen gnaden bescheren mag, vorgenommen unde mit den ersamen wisen unde vorsichtigen Ratismeistern rate und rethen der stat Erffurte ubirtragen han, von sundirlicher gunstiger liebe die ich zu der hoen schule zu dem Rathe und gemeyne der vorgeschreben stad Erffurte gehad vnd noch han, eyn Collegium zcu Erffurte genand zcu der hemelphorten anheben und von Gotes gnaden meyne zcu uolbringen uor erbare redeliche personen usz wertlicher herlikeit des stiftes zcu Colne geborn, noch maszen und undirscheiden hirnoch geschreben, die noch des Collegii prebenden, wann sie dann ledig sien, stehn und flieszig werben, mit namen driezzen meistere in den künsten gud von lere noch gemeyn louften und vier schlechte studenten auch sotener ab man die noch ledigunge der prebenden eynen adir mere solcher personen als uorgeschreben ist, mag gehabe bynnen eyne halben jare nehest uolgende ledikeyde der prebenden, und wan das halbe jar also uorgangen were und solchir uorgeschreben personen keyner umbe die ledigen prebenden redelichen hette geworben, so sal der Rector der hoen schule zcu Erffurte mit den Collegiaten mynos collegii uorgeschreben, semptlich adir mit dem meisten und besten teile, kyesen und irwelen solche uorgeschreben personen meistere und studenten usz der uorgeschreben schule zcu Erffurte, usz welchem als digke des noid worde, an alle geuerde und ane ymandis wedirsprechen. Unde ab man ungeuerlichen als vile meistere nicht gehalten mochte, so mag man dan mit erbarn baccalarien und redelichen studenten usz der hoen schule uorgeschreben zcu nutze myns Collegii noch zcale der gestifften prebenden die ledige stete myns collegii besetzen wann ich von desem zeytlichin leben verscheiden ben. Wan in myne leben sal nymand in mynem collegio personen in die ledigen prebenden setzen dann ich alleyne adir myne vormunden dorzcu nemlichin gesatzt Unde die personen sal ich noch erbar zcuchtiger wandelunge und redelichen statuten und gesetzen kiesen und thun kiesen; also dasz die gesetze und statute der hoen schule der gemeyne der stad Erffurte und nymande der uorgeschreben hoen schule und der stad undirtanen zcu bedrange und schaden nicht komen und in dem rechten ouch nicht vordechtlich sie mogen; zcu dem obgnanten myne Collegio ich alle myne buchere, die iczund han adir hiernoch zcugen unde erwerben werde, ane alle argelist mit friem willen gegeben han und gebe unwedirruflich. So sal auch die giffit aller buchere, als ich myne Collegio vorgegeben geantwort und geeeygent han, gantze unwedirrufliche crafft aller hulffe dawedir geistlichs adir wertlichs rechtis uszgeschlossen; unde ich unde die mynen und die hoen schule obgenant sullen und wullen auch solche buchere, der wir mechtig sind, die usz myne Collegio voruszert weren und die buchere, die ich itzund bie mir und zcu deme obgenannten Collegio gezcuet und gegeben han und die ich hiernochmals darzcu zcugen werde, so wir scherst, mogen und mir das gelegen ist, in myn vorgeschreben Collegium schigken und das also noch mynen besten synnen schaffen, das die buchere vorgeschreben deme Collegio nicht entrugkt noch vorenthalten werden. Undo gebit mir got lebin und

syne gnade, so han ich willen zcu dem Collegio zcu machen und stifften Sobenczehn prebenden von sobenczehn personen als vorgeschreben ist. Vor sechzehn personen igliche prebende czu drittehalber margke lotigis zilbers Erffurtisches zzeichins wisse und were, vnd eyne prebende vor den Techen mynes Collogii zcu vier margken des silbers uorgescrebin zcu solchen zeyten als hirnoch geschreben steht von dem vorgeschrebin Radte zcu Erffurte zcu bezcalen. Uff das nu die obgenanten Sobentzen prebenden noch mynen flieszigin begerunge deste eher gestifftet und uollenbrocht werden, hirmbe so han ich mich luttirlich umb gotis willen ubirtragen und willeclich ubirgebin mit crafft disses brieues, daz myn lipzcucht adir lipgedinge mit namen andirthalphundirt gute rinsche gulden uff dem radhuse zcu Erffurte noch inhaldunge myner brieue dem obgenanten collegio dynen und jerlich geuallen sullen zcu merunge der prebenden, wan zcwey jar vergangen sind von Jacobi nehist uorgangin an zcu rechen und dornoch als lange dasz die Sobentzen prebenden vollkommen sind, ben ich an dem leben. Wann aber die Sobenczen prebenden also vollenbrocht weren und were ich dann bie leben, so solde ich myner lipgedinge selbis gebruchen als vor noch myner kore. Worde ich ouch als habende von zcytlichen guten noch stiftunge der Sobentzen prebenden, so sal und wil ich obgenante Amplonius die wonunge des Collegii noch myner macht mit redelichen husrade besorgen. So sullen auch meister Amplonius von der Buche und Dyonisius sin bruoder das hues der liberaria mit Sechs adir Achte gesellen ynne haben und zcemelichen dorynne leben, also das daz andere huez unde houereyte fromen bescheiden luten umbe zcins dem Collegio zcu gute und besserunge vermydet werde ane geuerde. Und als ich obgenante Amplonius dechin vor zoyten dem Radte zcu Erffurte, gote und derselben stadt zu eren unde den stiftgenosen zcu Colne und der hoen schule daselbist zcu Erffurte zcu nutze, in urber mynes Collegii uorgescreben zcu und uor achte prebenden achten personen vier unde zwentzig hundert gute rinsche gulden geantwert und die su zcn sich genomen han, also daz der Radt und ore kemerere zcur zeyt daruone mir adir myn formunden zcu Erffurte gesessen von myner wegin geben sullen alle jar zcwentzig marg zilbers vorgeschreben nach Jacobi nehest vergangen anzuheben, die jarzcyde ymmer uff purificationis unser lieben Frouwen eyne helffte und uff Jacobi darnest die andern helffte der zwenczig margke zilbers zcu bezcalen adir dorvor also vile gutir rinscher gulden noch werde des zilbers zcu iglichir vorgeschreben zcyt in der stadt Erffurte noch gemeynner bezcalunge daselbis sundern verzcog. Unde ab ich adir myne formunden worden dem Radte in urber myns Collegij uorgescreben mere geldis gebin unde bezcalen umb zcu komende prebenden, daruone sullen su mir adir mynen formunden geben alle jar die zcinse, als sich das gebort und uorgescrebin ist. Unde ore vorsigilte brieue uff elff jar, die sich anhebe sullen uff sente Michelstag nestkunfftig, in des mogen die nuen prebenden nach anzcal der zcinse gestifftet werde. Ab nu die Sobenczen prebenden werden gestifftet adir nicht und wan die eilff jar als uorgescrebin ist, vergangen sind, were dan sache das dem Radte unde der Stad Erffurte nicht gelegin were das geld und zcinse des Collegii lengir zcyt bie in zou halden und dauone zcinse von dem radhuse zcu gebin, unde ab das geld bynnen den vorgeschreben eilff jaren nicht an gewisse zcinse gelegit were, so sal der Radt zcu Erffurte mir das kuntlich thun ben ich bie leben, adir mynen formunden bynnen Erffurte. Unde alsdann sullen der Radt zcu Erffurte ich Amplonius und myne formunden gemeynlich und iglich vor sich mit ganzem flisse und ernste bedacht sien und arbeiden, dasz sulche Summe geldes umb sichere gewisse zcinse an sichern guten bynnen Erffurte adir nahe darby in orem gericht wol werdo angelacht zcu nucze des Collegii vorgeschreben. Mochte aber des nicht gesin, so mogen und sullen der Radt vorgeschrebin myne formunden bynnen Erffurte gesessen und ich adir myne Collegiaten das geld als vorgeschreben ist anlegen uff den allir sichersten und nehisten steden Erffurte gelegen, — als man das uff die zcyt haben und schigken mag — sundir zcu thun und wedirrede herren adir fursten, wie die weren, und die gulde sal dann in dicheynten nutz gewant werden dann alleyn in nutz und urber myns Collegii vorgeschrebin. Und wil ouch dasz daz unvorrugt blibe und gehalden werde von ydermanne ane geuerde. Unde ich Amplonius vorgeschreben sal machen und kiesen byenen disen nesten zewen jaren Jacobi nehist uergangen an zcu rechin adir ehir myne formunden in urber myns Collegii in der besten formen von phaffen adir leygen adir von beiden sundirlichen, zcu Erffurte in der stad wonafftig und gesessen, uffzuhebin und zu sich zcu nemen alle zcinse des Collegii vorgeschreben und dorzcu myne lipzcins zcu Erffurte noch den vorgeschreben zewen jaren und die semptlich zcu keren in zcukomende nuwe prebenden uber die achte vorgeschreben. Unde wan der formunden eyner abegehet von todeswegin adir wy sich das anders machte, so sal ich dann andere unwedirruflliche zcu stund wedirsetze als vorgeschreben ist ane geuerde,

also doch dasz die solche formundschaft an sich nemen und der willeclich unde redelichin vorwesen. Unde were sache dasz dem Radte zu Erffurde nach eilff vorgangin jaren als vorgeschrieben ist nicht gelegen were die zcinse der prebenden lengir jarzcyde von orme radhuse zcu gebin und der Radt vorgeschrebin myne formunden und ich nicht mochten dy summen geldes bynnen den vorgeschreben eylff jaren an sichern steten umb zcinse nutzlichin anlegin, so gnuget mir dasz der Radt der stad Erfurte dy summe geldes by sich behalde, als su in rechten truwen zcu haldin bie su gelacht were, und sullen dann von dem gelde vorder cheyne zcinse geben als lange bis daz gelt nuczlich sie angeleget in urber des Collegii und nirgent anders als vorgeschrieben ist, unde mir dan des oren vorsigilten brieff in der besten formen geben, ben ich by leben, adir mynen Collegiaten, ben ich nicht bie leben. Und ich sal nach den vorgeschreben eilff jaren, die summe geldes werde angelacht adir nicht, als vorgeschrebin ist, deme Radt zu orme gesynne wedirgeben solche ore brieue sommen geldes anc treffene adir on des guto Quitacien gebe, also dasz der Radt vorgeschreben mir desselbin glich thun ane geuerde und argelist usgescheiden solchis ores brieues, den sie gebe solden, ab die summen geldes bie dem Radte blebe sundern zcinse und nicht angelacht were als nchist vorgeschrieben ist. Unde die wile ich bie leben ben, sal der vorgenante Radt die husunge des Collegii in gutem redelichen gebuwe in fryheiden und erberkeiden halden und ich sal noch mynen besten synnen bestellen, das dyt vorgeschrebin Collegium besaczt werde mit redelichin personen, dy gohorsam sin sullen in allen zcemelichen sachen dem Rectori der hoenschule obgeschreben, als andere gledere der selbin schule. Als dann nu der obgenante Radt zcu Erffurte nach frundlicher undirrede unser beidir frunde sich willeclichin ubirgebin had, daz mir derselbe Radt itzund zcustund, als unser beidir partige brieue ubir disse sache vollentzogen und geincynandir gegeben werden, bezcalen sal unuorcoglich drissig marg silbers Erffurtischer were adir so vile rinscher gulden dauor ane geuerde noch werde des silbers von andirthalbin jare des obgenanten myns Collegii uorsessener zcinse, und als mir dann ouch der obgenante Radt dese nchistnochuolgende zcwey jare zcu Jacobi nestuergangen an zcu rechin ye des jares zcwenczig marg lutigis silbers Erffurtischer were adir soviele gutir rinschir gulden dauor noch werde des silbers vnuorcoglich bezcale sullen, als das beteydingt ist von unsern beiden frunden; hirumb so han ich mich wedir geyn dem obgenanten Radte luttirlichin und willeclichin ane ymandis wedirsacz ubirgebn und ubirgebe mich mit giffit dieses brieues, daz die formunden myns obgenanten Collegii zcu Erffurte gesessin myne lipzcinse, dy ich uff dem Radhuse zcu Erffurte habe, mit namen Andirthalphundirt gute rinsche gulden verlichir gulde noch inhaltunge myner brieue nach der zcyt, als die drissig und vierzig margke lutigis silbers gantzlich sin bezcalt als uor ist beschreben ane geuerde uffnemen sullen, und sullen dyselbe myne formunden ane ymandes wedirsatz die obgenanten zcinse innemen und die nirgent andirs wenden, wann zcu uolbringunge der zcal der obgenanten prebenden mit den andern uorgekoufften zcinsen und mir obgenanten Amplonio daruone rechenunge thun ane geuerde. Undo were sache daz dy Collegiaten adir irwonere mynes obgenanten Collegii, wilchis wesens die weren, mit der stad Erffurte adir besundirn mit yemande derselben stad undirtanen wy dasz queme, adir wodirumb ab dy stad adir dy oren weddir etzliche Collegiaten adir wedir das Collegium sache hetten adir gowunen dy sache, sullen anders nirgint dann uor dem Rectori der hoenschule adir vor den richtern myns gnedigen herren von Mencze zcu Erffurte geistlich adir wertlich adir uor eym Radte zu Erffurte uszgetragin gehandelt und gefurdirt werde, mit rechte adir in frundschaft mit wissen beider partige. Unde wan ich vilgenante Amplonius von todes wegen abegegangen und nicht lenger bie leben ben, so sullen die Collegiaten myns Collegii die husunge und houereitunge selbir in gutem redelichem gebuwe halten, also daz die selbe husunge und houereitunge nicht erfalle noch verterbit werden, dorzu ouch der Radt sich frundlichen bewiesen sal, wan die Collegiaten sie dorumbe fliszlichin beden, und mag der Radt dann dorzcu thun noch syme fryen willen groz adir kleyne adir nicht, ubiral ane geuerde. Als dann auch die obgenanten Ratischeistere und Rad von der ganczen gemeyne wegin zcu Erfurte sich willen haben und meynen gein mich und dy mynen, mit namen gein meister Amplonium von der Buche Dyonisius synen bruder mynen Collegiaten und andere dy mynen in zcukunfftigen zcyten gutlich zcu bewisen, als ich dez ouch eyn ganzen getruwen zcu on habe. Hiruone so han ich in gantzer dangnemikeyt mit gutem fryen willen vor mich und alle dy mynen den egenanten dem Radte und der stad Erffurte mechteclich ane ymandes intracht und wedirrede sulche macht gegeben und gebe on dy mit craft disez brieues noch dem als daz in der besten formen macht mag gehalten, dass dy selben der Radt vnd dy stad Erffurte volle macht zcu ewigin zcyten haben sullen in des obgenanten Collegii zcwo

prebenden zwene bequemeliche personen orer borger kindere zcu setzen, als digke dieselben zcw
prebenden beide adir der eyne ledig werden noch stiftunge der Sobentzen prebenden, also daz
dieselben sich redelich halten sullen noch gesetzen des Collegii als andere Collegiaten dorynne ane
geuerde. Ouch als dy obgenanten dy hoenschule und der Radt zcu Erffurte ich Amplonius von Bergka
techen und meister Amplonius von der Buche in dem houe zcu Rome Colne und Mentze zu krige und
anders zu schelunge und unwillig mit eynander komen sien und uns der sachen nu von allen syten
frundlich ubirtragen und gutlich undireynandir gerichtet haben, also daz eyn igliche partye die der
sache zu schigken had gehaid synen schaden und koste selbiz lide und tragen sal. Und sol auch igliche
partye uff sine kost synen procurator wedirrufen uff allen vorgeschreben steten und die krige nyder
slahen, krygen und den sachen abzcusagen in der besten wise; und hirmete sullen alle unwillen
zcusprache und vordechtenisse von worten, werken adir schirften adir andirs von allen syten gentslich
ane geuerde abe sie kegin alle dy dy der sache vorgeschrebin in teile adir zcu male han gehad zcu thune
adir zu schaffen, nu adir hirnochmals in dicheyne wise und sal sich auch vnser dicheyne partye
vorgeschrebin in zckunstigin zcyten dormete nicht behelffen noch der gebruche ane geuerde. Und ich
Amplonius von Bergka obgeschrebin rede und globe in guten truwen vor mich und dy mynen, alle
vorgeschreben puncte stucke und artikele dieses brieues unuorbrochlichen stete und ueste zcu halten
ane argeliste und ane geuerde. Dess zu warem bekentnisse und steter ganczer sicherheit habe ich
vorgenante Amplonius techand myner techenye meiste. Insigel vor mich und alle die mynen an diesen
uffen brieff gehangen, doch also das der radt zu Erffurte mir vor sich und syne nochkomelinge dieses
brieues glich eyn Revers gebe und ubirsende sullen in der besten formen vorsigelt mit der stad Erffurte
grosserm Insigel. Gegeben noch gots geburt Tusint vierhundert dornoch in dem drie und
zcwenzigisten jaren an der nesten mittewochen noch sente Matteitage des heiligen Aposteln und
ewangelisten.“

Quelle:

Weißborn, Hermann, „Die Urkunden zur Geschichte des M. Amplonius de Fago aus Rheinbergen. (Schluss.)“ in: Mittheilungen des Vereins für die Geschichte und Alterthumskunde von Erfurt, 9. Heft, Erfurt 1880, S. 129-183

In seinem Beitrag in Heft 9 der Mittheilungen des Vereins für die Geschichte und Alterthumskunde von Erfurt aus dem Jahr 1880 druckt Weißborn den Brief des Amplonius so ab, wie er ihn in der Reinschrift der Urkunde im Erfurter Archiv vorfindet. Dem laufenden Briefftext fügt er in Klammern abweichende Schreibungen bei, die er dem in Magdeburg vorhandenen Konzept des Briefes entnimmt. Außerdem versieht er den Text mit Verweisen.

Sowohl auf die Klammern als auch auf die Verweise (Fußnoten) wird hier verzichtet.